

Kundgebung der Hüttendörfler eskalierte in der Bielefelder City

Von Herbert Gontek

Halle/Borgholzhausen/Bielefeld. Die Hüttendörfler von der Borgholzhausener A 33 - Trasse haben am Sonnabend fast ganztägig ein bis zu 300köpfiges Polizeiaufgebot gebunden und an Polizeiautos erheblichen Sachschaden angerichtet. Höhepunkt war eine unerlaubte Demonstration auf dem Siegfriedsplatz in Bielefeld, an deren Ende, Sonntagmorgen gegen 1.30 Uhr, die Polizei alle 165 Beteiligten festnahm. Allerdings wurden gestern im Laufe des Tages fast alle zum meist jungen Erwachsenen wieder auf freien Fuß gesetzt. Sie wollten wie angekündigt die Aktionstage gegen den »Verkehrswahn« fortsetzen. Im Laufe des Einsatzes wurden nach Darstellung der Polizei allein 14 Reifen an Funkstreifenwagen zerstochen. Auf beiden Seiten soll niemand verletzt worden sein.

Nach Angaben der Polizei formierte sich die »Hüttendörfler« des Hüttendorfes am Sonntagmorgen im Bereich der B 68 in Borgholzhausen. Bei zahlreichen Aktionen wurde der Verkehrsfluß auf der Bundesstraße gestört. Nachmittags gegen 15 Uhr versammelten sich dann schon rund 100 Personen auf dem Bahnhofsvorplatz in Bielefeld und beabsichtigten hier eine Techno-Party zu inszenieren. Als Veranstaltungsleiter sollen ei-

ne 14jährige und ein 15jähriger mit der Polizei Kontakt aufgenommen haben. Der Techno-Umzug wurde von der Polizei untersagt. Daraufhin wurde eine Spontandemo angekündigt, die die Polizei unter der Bedingung akzeptierte, keine Lautsprecheranlage in Betrieb zu nehmen. Trotzdem setzte sich der Zug mit einer Großlautsprecheranlage in Bewegung.

„Demonstranten fesselten sich an Betontonne

Nach mehreren Ortswechseln wurde durch einen Kleinbus und einen Lastwagen im Bereich des Siegfriedsplatzes eine Straßensperre gebaut.

Zwei fünf Meter hohe Dreibeine wurden aufgestellt und von jeweils einem Demonstranten besetzt. Außerdem fesselten sich mehrere Demonstranten an mit Beton gefüllte Fässer. Die Demonstranten kamen einer dreimaligen Auflösungsverfügung der Polizei nicht nach.

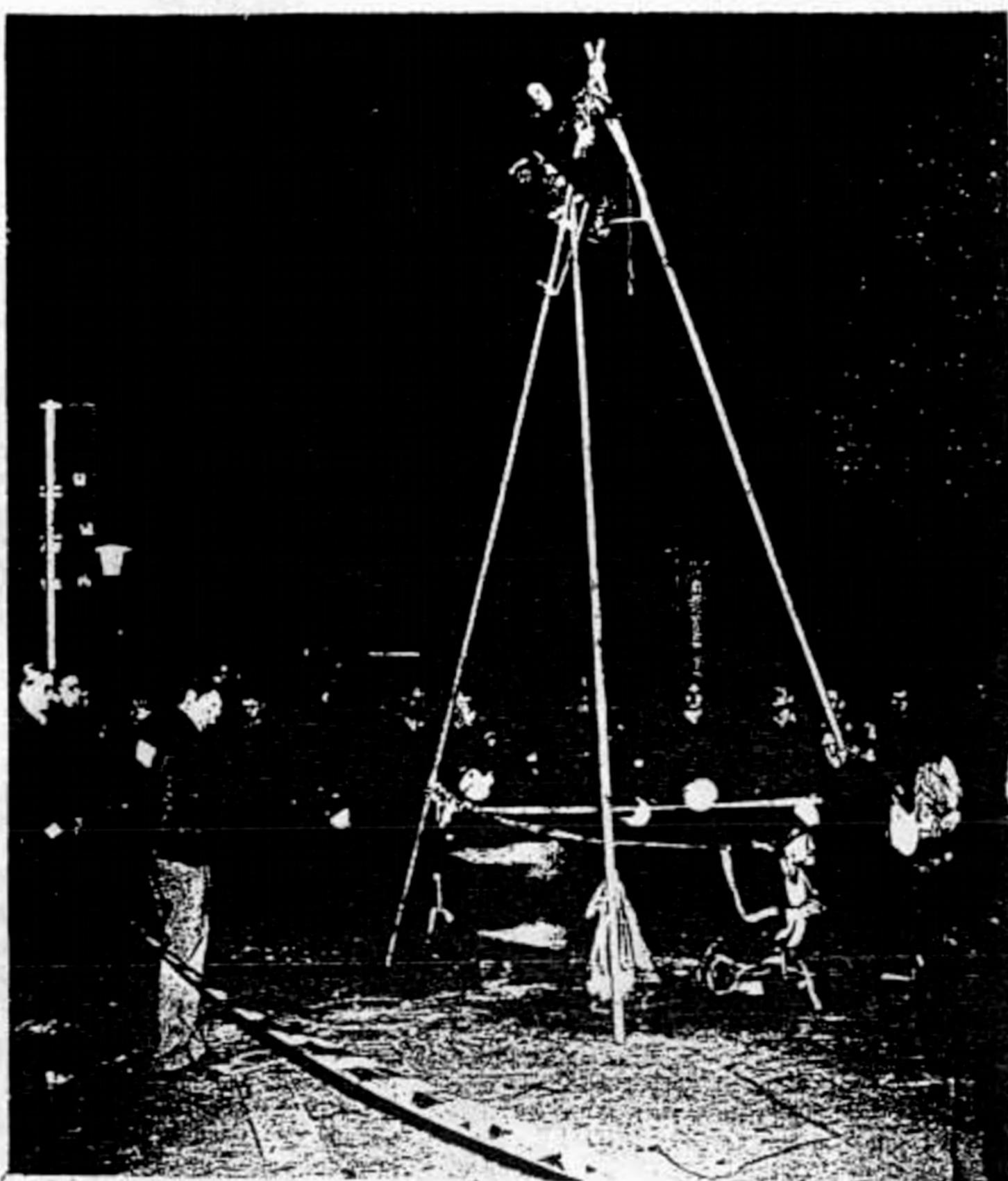
Danach riegelte die Polizei das Gelände ab und umzingelte die Grup-

pe, die bei lautstarker Technomusik stundenlang um die »Dreibeine« tanzte. Die meisten Festgenommenen ließen sich widerstandslos abführen, erkenntnisdienlich behandeln und zur Übernachtung ins Polizeigewahrsam transportieren.

In zwei Fällen setzte die Polizei Reizgas ein, da die jungen Männer erheblichen Widerstand leisteten. Die Festnahmeaktion dauerte mehrere Stunden, weil zunächst ein größerer Gefängnisbus fehlte.

Die beiden auf den Dreibeinen sitzenden Demonstranten holten drei Beamte eines Sondereinsatzkommandos mit Hilfe einer Drehleiter der Berufsfeuerwehr Bielefeld von ihrem »Aussichtsturm«.

Insgesamt wurden nach Angaben der Polizei 151 Personen ins Gewahrsam genommen und weitere 14 Personen aufgrund von Straftatbeständen wie Widerstand, Körperverletzung, Landfriedensbruch, Waffenbesitz und Nötigung inhaftiert. Einige der vorläufig Festgenommenen wurden in die umliegenden Kreispolizeibehörden verlegt und gestern vormittag entlassen, zahlreiche Minderjährige direkt ihren Eltern übergeben.



Etwa sechs Stunden verbrachten zwei der Demonstranten den Abend auf einem Dreibein in fünf Meter Höhe, bevor Polizeibeamte eines Sondereinsatzkommandos über die Drehleiter der Feuerwehr von ihrem Aussichtsturm holt. Foto: H. Gontek